AntiPope Innocent III

Key Facts

Other names	**Lotario de' Conti di Segni**
Born	1160
Location	Gavignano, Italy
Bloodline	
Married	
Children	Ugolino di Conti (Pope **Gregory IX**)
Position	Pope (1198-1216)
Died	June 1216

View attachment 1308

Lotario de ‚Conti di Segni wurde in Gavignano bei Anagni geboren. Sein Vater war Graf Trasimund von Segni und gehörte einem Haus an, das nach seinem Papsttum neun Päpste hervorbrachte, darunter Papst Gregor IX. (1227–1241), Papst Alexander IV. (1254–1261) und Papst Innozenz XIII. (1721–1724). Sein Onkel war Papst Clemens III. (1187–1191), und seine Mutter, Claricia, gehörte zur adeligen römischen Familie von Scotti.

Lotario studierte in Rom, Paris und Bologna. Nach dem Tod von Papst Alexander III. (1159–1181) kehrte Lotario nach Rom zurück und bekleidete sein Amt während der kurzen Regierungszeit von Lucius III. (1181–1185), Urban III. (1185–1187), Gregor VIII. (1187) und Clemens III (1187–1191, möglicherweise ein Verwandter der Segni) und erreichte durch seinen Onkel Papst Clemens III. Den Rang eines Kardinaldiakons.

Während der Regierungszeit von Papst Celestine III (1191–1198), einem Mitglied des Hauses Orsini, der Feinde seiner Familie war, verließ Lotario Rom, um in Anagni zu leben.

Am 8. Januar 1198, dem Tag, an dem Celestine III begraben wurde, wurde Lotario nach nur zwei Wahlgängen zum Papst gewählt. Seine Wahl fand in den Ruinen des alten Septizodiums in der Nähe des Circus Maximus in Rom statt.

Im selben Jahr seines Aufstiegs zum Papsttum unterdrückte er alle Aufzeichnungen der früheren Kirchengeschichte, indem er das Geheimarchiv gründete (Catholic Encyclopedia, xv, S. 287). Die Kirche gibt zu: „Leider sind nur wenige der Aufzeichnungen [der Kirche] vor dem Jahr 1198 veröffentlicht worden“.

Innozenz III. Versuchte, das Prestige und die Machtfülle des Papsttums während seiner gesamten Karriere zu behaupten und auszubauen. Er nutzte das Chaos nach dem frühen Tod Heinrichs VI.,

Um die Verbindung zwischen Deutschland und Sizilien zu untergraben. Deutschland geriet in den Bürgerkrieg, als der führende Hohenstaufenkandidat für den kaiserlichen Thron Philipp von Schwaben, Heinrichs VI. Bruder, von Otto von Braunschweig herausgefordert wurde. Obwohl Unschuldiger Otto 1198 gekrönt hatte, veranlasste sein Versuch, Sizilien zu kontrollieren, den Papst , ihn zu exkommunizieren

Zu Beginn seines Pontifikats konzentrierte sich Innocent auf die Albigenses, eine Sekte von Christen, die in gewaltfreien friedlichen Gemeinschaften leben wollten, um die Werte Jesu und der Nazarener zu wahren. Zwei Inquisitoren der Zisterzienser und eine Gruppe päpstlicher Milizen wurden nach Albigenses in Frankreich geschickt, um zu fordern, dass sie Praktiken wie friedliches Leben ohne Kirchenherren einstellen.

Als der päpstliche Legat von Innocents ,eigener päpstlicher Garde ermordet wurde, benutzte er ihn sofort als Vorwand, um eine Kriegshandlung zu erklären. Innocent forderte dann Frankreich auf, die Albigenses zu unterdrücken. Unter der Führung von Simon von Montfort wurde ein Feldzug gestartet, der jedoch von den nordfranzösischen Baronen bald in einen Eroberungskrieg verwandelt wurde.

Innocent verfügte auch den vierten Kreuzzug von 1198, der lediglich als politischer Schritt zur Schwächung der Macht der europäischen Monarchen gedacht war. Der Papst richtete seinen Ruf eher an die Ritter und Adligen Europas als an die Könige. Ich wünsche mir weder Richard I. von England (1189-99) noch Philipp II. von Frankreich (die sich noch im Krieg befanden), noch insbesondere seine deutschen Feinde, an dem Kreuzzug teilnehmen zu dürfen.

Der Ruf von Innocent III wurde im Allgemeinen bis 1200 ignoriert, als schließlich ein Kreuzzug in der Champagne organisiert wurde. Die Venezianer leiteten es 1202 in die Plünderung von Zara (Zadar) und 1204 in die Plünderung von Konstantinopel um, wobei Hunderttausende unschuldiger Männer, Frauen und Kinder getötet wurden.

Beim Vierten Laterankonzil im April 1215 verurteilte Innozenz III. Die Magna Carta und forderte die Juden auf, unverwechselbare Kleidung zu tragen. Er erklärte auch, dass jeder, der beim Lesen der Bibel erwischt wurde, von „Soldaten der Kirchenmiliz“ zu Tode gesteinigt würde.

Papst Innozenz III. Schrieb ein aufschlussreiches Werk namens Registro, in dem er sich eingehend mit der Macht der Kirche befasst, Sünden und Sünder zu bestrafen. Darin schloss er diese lebendige Illustration ein, die einen Wolf im Mönchskleid mit einer gezackten Waffe zeigt, die Almosen von einer Cloven-footed Kreatur mit einem gekräuselten Schwanz fordert. Dieses doe-eyed zusammengesetzte Tier stellt satirisch Gläubige in Jesus Christus dar, den die allgemeine Bevölkerung „Schweine mit Kreuzen“ nannte.

Er starb im Juni 1216 und wurde von Papst Honorius III (1216-1227) gelungen.

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck der Förderung des Satanismus (1198-1216)

Papst Innozenz III. Hat die Inquisition in ganz Europa gefördert und durch schreckliche Folter und öffentliche Menschenopfer die Ermordung von über einer Million (1.000.000) unschuldigen Menschen verursacht Satanismus.

Über die Behinderung der Grundrechte und der Menschenwürde zu denken (1198), dass Papst Innozenz III. Einen päpstlichen Bullenbrief herausgab, in dem er erklärte, „wer versucht, eine persönliche Sicht auf Gott zu konstruieren, die mit dem kirchlichen Dogma in Konflikt steht, muss ohne Mitleid verbrannt werden“. Dass ein solches Vorgehen so grundlegend gegen alle historischen Prinzipien der Grundrechte und -würden eines Menschen verstößt, dass es eines der niedrigsten Zeichen der Geschichte in Bezug auf die Menschheit darstellt.

1200 Über die Erlangung von Eigentum durch Diebstahl und falsche Straftaten: (1200) Papst Innozenz III. Veröffentlichte eine päpstliche Bulle, die der Kirche das Eigentum an sämtlichen Vermögensgegenständen und Gütern von wegen Häresie verurteilten Personen einräumte. Dieser päpstliche Bulle ist die Geburtsstunde der allmächtigen Erzbischöfe (Kardinäle) der römisch-katholischen Kirche, die Könige, Königinnen und Fürsten beraubten, um Wohlstand zu erlangen Menschen in den nächsten Jahrhunderten.

1198-1216 Da Papst Innozenz III. Durch Betrug und Erpressung unter Androhung der Exkommunikation Eigentum erlangte (1198-1216), bedrohte und erpresste er absichtlich Geld, Besitz und Land auf der ganzen Welt unter Androhung der Exkommunikation Kirche. Das Bis zum Ende seiner Regierungszeit hatte der Vatikan Land und Eigentum gestohlen, um der zeitliche Herrscher von Neapel, den Inseln Sizilien und Sardinien, von fast allen Staaten der iberischen Halbinsel wie Kastilien, Leon, Navarra, Aragonien und zu werden Portugal, aller skandinavischen Länder, des Königreichs Ungarn, des slawischen Staates Böhmen, von Servien, Bosnien, Bulgarien und Polen.

1204 Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1204) Papst Innozenz III. Hat den Angriff, den Diebstahl und den Mord an den Einwohnern von Konstantinopel, von denen viele Christen waren, genehmigt. Bis zu 100.000 unschuldige Frauen, Männer und Kinder wurden geschlachtet.

1204 Über die historische Behinderung und den Verlust grundlegender Menschenrechte zum Zwecke des Rassismus: (1204 n. Chr.) Papst Innozenz III. Führte zum ersten Mal ein Gesetz ein, das Juden vorschreibt, zur einfachen Identifizierung unverwechselbare Kleidung zu tragen. Darüber hinaus befiehlt der Papst, Juden den Verkauf von Lebensmitteln während der Passionswoche zu verbieten, in der Hoffnung, sie zu verhungern. Die römisch-katholische Kirche führte die besondere Kleidung der Juden mehrmals wieder ein, bevor sie Mitte des 20. Jahrhunderts die „Endlösung“ für das katholische Nationalsozialismus entwarf.

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1206) Dieser Dominikus, auch bekannt als der heilige Dominikus, hat sich mit Papst Innozenz III. Zusammengetan, um die Einkommensströme aus dem Verkauf von Ikonen wiederzubeleben, indem er behauptete, eine Erscheinung Mariens mit Rosenkranz gesehen zu haben . Papst gewährt St. Dominic seine eigene Ordnung und wirksame Kontrolle über alle Reichtümer, die durch die Albigense-Kreuzzüge gegen die Katharer in Frankreich gesammelt wurden. Bis zum heutigen Tag hat dieses einfache falsche Unternehmen der Ikonenanbetung und -nutzung allein für die römisch-

katholische Kirche über 3 Milliarden US-Dollar generiert.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208-38) Albigenes 1.000.000 Albigener (Katharer) sterben in Südfrankreich, nachdem Innozenz III. Den heiligen Krieg begonnen hat, der als eine der schrecklichsten Kampagnen der Geschichte bezeichnet wird.
Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208) In der Kathedrale von St. Nazair werden 12.000 Menschen geschlachtet.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208) Toulouse 10.000 werden von Bischof Folque von Toulouse hingerichtet.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1208-9) Béziers (Frankreich) 1000.000 Cathari werden von der katholischen Kirche, die den Legaten Arnaud kommandiert, geschlachtet;
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1209) 7000 wurden allein in der Madeleine-Kirche massakriert.

Über die Behinderung grundlegender Prinzipien des Menschseins und der Menschenwürde: (1210) Papst Innozenz III. (1198-1216) veröffentlicht ein Bullenverbot für das Lesen von Aristoteles in Paris; ein weiterer Bulle wird 1215 ausgegeben.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1212) Papst Innozenz III. Entwarf eine schreckliche und böse Strategie, indem er einen päpstlichen Bullen herausgab, der Kinder ermächtigte, ihren eigenen Kreuzzug gegen die Muslime zu führen. Über die über 200.000 Kinder, die von den Eltern befreit werden, ein Drittel stirbt auf der Reise, ein Drittel wird von der katholischen Kirche für rituelle satanische Opfer genommen und der Rest wird für enorme Gewinne an Sklavenhändler verkauft. Da der Päpstliche Stier die katholische Kirche von jeglicher Haftung befreit, können weder die Eltern noch die souveränen Nationen etwas über diese böse Tat sagen oder tun.

Von der Erzielung von Gewinnen aus Verbrechen: (1213) England / Irland England und Irland werden päpstliche Lehen.

Über die Behinderung der Grundrechte auf Anstand und Güte: Dass der Lateranrat der katholischen Kirche im Jahre 1215 die Todesstrafe für alle Fälle von Häresie in das Kirchenrecht (Kirchenrecht) einordnet, so dass das Kirchenrecht nun genau dem „Zivilrecht“ gleichkommt Erstellt von Christian Emperor Justianian. Der Tod wegen Häresie ist bis heute die offizielle Position der römisch-katholischen Kirche.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:10:14 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:10:26 by investigatione